

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 41 (1979)
Heft: 5

Rubrik: Buntes Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unter der Schirmherrschaft des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Umwelt treffen sich vom 28. bis 30. März 1979 in- und ausländische Arbeitswissenschaftler des Agrarbereiches in Darmstadt (Bundesrepublik Deutschland) zu einem internationalen C.I.G.R.-Symposium der V. Sektion – Arbeitswissenschaft mit dem Leitthema:

Planungsunterlagen für die Landwirtschaft

Das umfangreiche Gebiet der Beschaffung, Aufbereitung und Nutzung landwirtschaftlicher Kalkulationsdaten, in drei Themengruppen eingeteilt, wird von vier namhaften Wissenschaftlern in ihren Generalberichten zusammenfassend vorgetragen. Sie bedienen sich dabei der neuesten Erkenntnisse, die dreissig Autoren aus der Bundesrepublik Deutschland und dem europäischen Ausland in Spezialbeiträgen vorher eingereicht haben.

Anschliessend haben die Symposiumsteilnehmer Gelegenheit, mit den Autoren und den Generalberichterstatlern zu diskutieren.

Das Symposium ist öffentlich. Interessenten werden gebeten, Unterlagen beim Sekretariat des Organisationsausschusses anzufordern.

KTBL

c/o Sekretariat C.I.G.R. – V. Sektion

Postfach 12 01 42

D - 6100 Darmstadt

Tel. D - (0 61 51) 34 071 - 75

Frühsommer 1979 wird der Bau für die Produktion zur Verfügung stehen.

Die Gesamtkosten dieses Bauvorhabens, einschliesslich der in diesem Zusammenhang durchgeführten Modernisierung der bestehenden Fabrikanlagen, werden sich auf über 20 Millionen DM belaufen. Bei zukünftiger voller Nutzung der erweiterten Kapazität des Werkes werden damit etwa 150 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Zusammenhänge zwischen Kuhbestandszahl und Milchleistung

Eine Erhebung des Britischen Amtes für Milchabsatz (Milk Marketing Board) in allen Teilen Englands, die über 400 Milchviehhaltungen umfasst, ergab, dass zwischen der Milchleistung je Kuh und der Bestandszahl einer Milchviehhaltung ein Zusammenhang besteht. So wurde bei Beständen mit weniger als 50 Kühen nur ein Durchschnitt von 4443 l je Kuh festgestellt, während bei den Milchviehhaltungen mit 90 bis 130 Kühen ein wesentlich höherer Durchschnitt von 4861 l ermittelt wurde. Die grössten Milchviehhaltungen (solche mit über 170 Kühen) konnten die höchste Durchschnittsleistung von 5068 l je Kuh erzielen.

Als Erklärung dafür ist anzunehmen, dass die grösseren Stallungen und die mechanisierte Fütterung der grösseren Bestände während der Melkzeit eine raschere Abfertigung der Kühe ermöglichen. Hierdurch haben die Tierhalter und Tierpfleger mehr Zeit, um geeignete Massnahmen zu treffen, die höhere Milchleistungen ergaben. EB

Buntes Allerlei

Baubeginn im John-Deere-Werk Zweibrücken

Zum Baubeginn für die Werkserweiterung des John Deere Mähdrescherwerkes in Zweibrücken wurde am 15. Juni 1978 der «erste Spatenstich» durch Vizepräsident Walter Vogel, Deere & Company, vorgenommen.

Die neue Montagehalle wird auf 18 000 m² überdachter Fläche die gesamte Vor- und Endmontage sowie die Farbgebung der Mähdrescher aufnehmen. Ab

Strukturwandel in der amerikanischen Landwirtschaft

Zwischen den Jahren 1900 und 1940 hatte sich die Zahl der landw. Betriebe in den Vereinigten Staaten nicht wesentlich verändert; sie bewegte sich um 6,4 Millionen. Seitdem ist sie auf 2,7 Millionen abgesunken. Gleichzeitig nahmen die landw. Mammutbetriebe ständig weiter zu. Im Jahre 1950 hatten die 103 000 grössten Farmen erst 26% der landw. Produktion aufgebracht. Heute gehören dazu 155 000 Unternehmen, auf die nahezu 60% der gesamten Umsätze an landw. Erzeugnissen entfallen.

Dennoch gelten zwei Drittel der landw. Betriebe in Nordamerika als klein; sie erzeugen nämlich weniger als für 20 000 Dollar landw. Produkte im Jahr. In ihrer Gesamtheit sind in diesen Kleinbetrieben 31% aller landw. Investitionen angelegt. Damit erzeugen sie aber nur 11% der gesamten landw. Produktion.

In zunehmendem Masse setzt sich die Erkenntnis durch, dass sich die Bedürfnisse dieser Kleinbetriebe von denen der Grossfarmen deutlich unterscheiden. Das gilt für die Verfahren der Betriebsführung, die zur Verfügung stehenden Anlagen und Betriebsmittel ebenso wie für eine Reihe anderer Gesichtspunkte. Anders ausgedrückt, muss der kleine Farmbetrieb andere und neue Wege einschlagen, um sich behaupten zu können, da er mit

den Mammutunternehmen nicht wettbewerbsfähig ist. Das bedeutet, dass die wirtschaftlich günstigen Zukunftsaussichten auf dem Gebiet der Spezialisierung liegen. In dieser Beziehung unterstützt das Landwirtschaftsministerium der Vereinigten Staaten einschlägige Forschungen und die praktische Förderung von geeigneten Vorhaben, die Kleinbetriebe lebensfähig machen und ihnen durch geeignete Vorschläge und praktische Anleitung zu neuen Einkommensmöglichkeiten verhelfen. Dazu gehört die Entwicklung für Kleinbetriebe geeigneter Maschinen und Geräte, die Zucht von Feld- und Beerenfrüchten, von Obst und Gemüse verschiedener Art, die für Grossbetriebe nicht in Frage kommen.

Zwar wurde oft behauptet, dass die amerikanischen Farmbetriebe geringer Grössenordnung zum Unter-



Seitlich mehr Abstand vermindert Zweirad-Unfälle

ZFP. Nach Ermittlungen der BfU verunfallen jährlich über 1000 Personen im Strassenverkehr, weil gegenüber Zweiradfahrern seitlich nicht genügend Abstand eingehalten wird. Eine vom Verband der schweizerischen Fabrikanten, Grossisten und Im-

porteure der Zweiradbranche (VFGI) und der BfU gestartete Plakataktion mit dem Appell «Seitlich mehr Abstand!» will zu einer Verbesserung des Verhaltens sämtlicher Verkehrsteilnehmer und zur Verminderung der Unfallzahlen bei Zweiradfahrern beitragen.